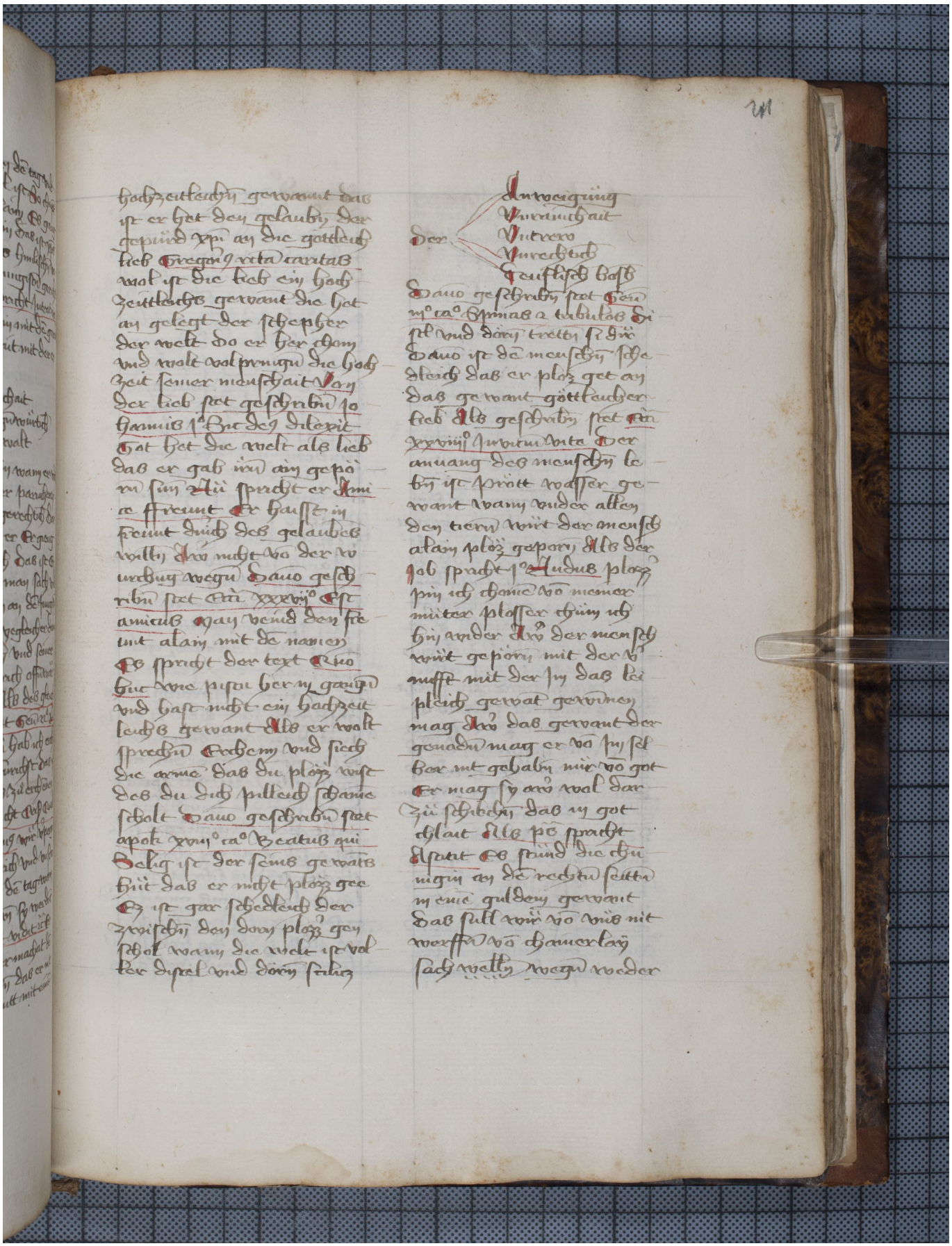
JOHANNES BISCHOFF
1. Viertel 15. Jh.
Seite 211r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Hochzeitlichn gewant das
ist er hat den gelaubn, der
gepund xpi an die gottleich
lich Gregori vita mortalis
wol ist die lich ein hoch
zeitlichs gewant die hat
an gelegt der schepfer
der welt do er her chom
und wolt wol prengn die hoch
zeit seiner menschait Von
der lich set geschribn so
hannis 1° Hic dei dilexit
Gat hat die welt als lich
das er gab im ain gepö
rn sun zu Nii spricht er Ami
ce Freunt Er hausst in
Freunt durch des gelaubes
willen, dro nicht vo der ve
rchung wegn Dauo gesch
ribn set Ecc xxxvij° est
amicus May vend den fre
unt alain mit de namen
Es spricht der text Quo
hin vne pisu ber ny gangn
und hast nicht ein hochzeit
lichs gewant Als er wolt
sprechn Erchem und sich
die arme das du plöz wist
des du dich pillich schame
scholt Dauo geschribn set
apoc xvij° ca° Beatus qui
Selig ist der seins gewats
hüt das er nicht plöz gee
Es ist gar schedlich der
zeischn den dorn plöz gey
schot warm die welt ist vol
ler dispel und dorn sulig

Der
Inverecundia
Vanitas
Iniquitas
Vnrechtes
Teuflisch hass

Dauo geschribn set Gen
m° ca° Spinas et tribulos di
st und dorn trettn sie dir
Dauo ist de menschn sche
dlich das er plöz get an
das gewant göttleicher
lich Als geschribn set ecc
xxxviij° Miseria hominis
amuang des menschn le
bn ist prott wasser ge
want warm under allen
den tiern wirt der mensch
alain plöz gepornn Als der
iob spricht 1° Nudus plöz
pin ich chome vo meiner
muter plasser chum ich
hin under dro der mensch
wirt gepornn mit der v
nufft mit der sun das lei
pleich gewat gewinnen
mag dro das gewant der
genadn mag er vo sun sel
ber nt gehabn nur vo got
Er mag sy aro wol der
zu schickn das ny got
dlaut Als po spricht
Sprut es stund die chu
nigin an de rechten seitn
in eine guldein gewant
das sull wir vo uns nit
werffn vo chamerlan
sach wellen wegn weder